

## 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS ©

Jesu Leben ist reich an Worten und Taten, die Hauptlinien sind von beschränktem Umfang, in jedem ihrer Brüche ist eine tiefe Wahrheit enthalten, sie können nicht alles wiedergeben, deshalb lohnt es sich, tiefer in die Aussagen der Textstellen einzudringen.

Die Hochzeit zu Kana ist ein historisches Ereignis. Das Fest fand im kleinen Ort Kana in Galiläa, im Norden Israels statt. Jesus war dabei. Er nahm an der Freude der Brautleute und der Gäste teil, selbst als fast eingeladen. Jesus Christus half durch ein Wunder dem Bräutigam, ohne dass es diese wusste.

Warum berichtet Johannes, der Evangelist davon?

→ Mit seiner Gegenwart sagte Christus, dass die Ehe etwas Heiliges ist und etwas Schönes (Xl. Bistola). Wir sehen, dass in dem historischen Ereignis eine tiefe Wahrheit verborgen ist. Wo Gott wirkt, so ungebärlig, wie Jesus Christus Wasser in Wein wandelte, so verwandelte er die Eheleute. Die Ehe ist also nicht nur eine zufällige menschliche Verbindung, sondern ein Zeichen für Gottes Wirken. Das hören die Bewusstseins in alltäglichen Herausforderungen, wo menschliche Schuld Schwierigkeiten bereitet, aber auch in der Freude, wenn wir Gott für die Verlobung zweier Menschen danken

→ Buhl. Augustinus sieht die Ehe noch tiefer. Sie ist ein Zeichen dafür, was in der Menschwerdung Christi geschehen ist:

„Das Wort ist der Bräutigam und die Braut ist das menschliche Fleisch. Und beide sind der eine Sohn Gottes und zugleich der Menschewohn.“ Die Hochzeit, die Ehe zwischen Mann und Frau ist der Weg um zu begreifen, was es bedeutet, dass Gott und Mensch in Jesus Christus in Einheit sind.

Gott und Mensch, die beiden Naturen, sind in Christus ungemischt und ungetrennt, so wie die Eheleute Persönlichkeiten bleiben und doch nicht voneinander getrennt sind



Jesus wandelt unbemerkt unser Leben, Er heiligt die Verbindung  
zwischen Mann und Frau, Er stiftet Einheit mit den Menschen  
→ Wir bitten heute für die Einheit der Christen. Unsere  
menschliche Schuld kommt, was Jesus in Einheit ~~ist~~ gründete.  
Wir bemerken schon die Schwierigkeiten mit den zwölf  
Aposteln. Jede menschliche Gemeinschaft braucht deshalb  
die Verbote, das Verzeihen, den Neuanfang.

Heute gibt es vier Gruppen im Christentum: Die katholische  
Kirche als größte zahlenmäßig, die 15 Orthodoxen Kirchen,  
die drei östlichen orthodoxen Kirchen (Kopten, Armenier  
und Syrer) und die kirchlichen Gemeinschaften der  
Reformation. Alle bekennen Jesus Christus als Jethu Sohn  
und Erlöser, alle bekennen den einen Jesus in  
dreifacher Person und doch führen sie getrennt Liturgie.

Jesus Christus offenbarte seine Heiligkeit im Wunder  
beide Hochzeit von Kana. Bitten wir Ihn, dass  
Er uns Einheit schenke, öffnen wir uns, dass Er auch  
in uns wirke, das Wasser menschlichen Lebens  
heilige und verwandele, veredele in den Wein des  
göttlichen Worts.

Amen